

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Eheblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Bemerkung
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 199.

Donnerstag, 28. August 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Einzeljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition im Markt 1 Markt 50 Pf., durch unsre Träger frei und Haus 1 Markt 65 Pf., bei Abholung aus Schalter der Postamt Poststellen 1 Markt 65 Pf., durch den Briefträger frei und Haus 2 Markt 7 Pf. Nach Weihnachtsabonnement werden angenommen. Einzeljährliche Abnahme für die Nummer des Ausgabezeitung bis vorzeitig 9 Uhr ohne Verlust. Preis für die Neugeborene 43 zum Kreise Korpuszelle 18 Pf. (Postpreis 12 Pf.) Zeitraender und tabellarische Zahl nach bestehendem Tarif.

Stationärbund und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsführer: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Höhnel in Riesa.

Schulhausmannsstelle.

Die Stelle des

Hausmanns für die Mädchenschule am Albertiplatz.

bem auch die Bedienung der Central-Heizungsanlage obliegt, ist baldigst neu zu besetzen.

Das mit der Stelle verbundene Jahresgehalt beträgt neben freier Wohnung, Heizung

und Beleuchtung 900 Mark.

Die Ehefrau des Angestellten ist verpflichtet, diesem bei seinen Arbeiten Hilfe zu

leisten und erhält als Entschädigung hierfür jährlich 100 Mark.

Die Stelle, die zunächst den Militäranwärtern vorbehalten ist, ist nicht pensions-

berechtigt.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 28. August 1913.

* Die Festordnung für die Jahrhunderfeier in Riesa ist im Anzeigenteil vorliegender Nummer veröffentlicht. Dort richtet auch der Preisausschuss für die Jahrhunderfeier an die Bewohnerchaft unserer Stadt die Bitte, durch Schmückung und Gestaltung der Häuser an der feierlichen Gestaltung des Tages mitzuwirken.

* In immer weitergehendem Maße wächst überall das Bestreben, den bedecktigen Kriegsteilnehmern die Würde ihres Loses zu erleichtern. Führend voran geht das Reich; aber auch die Gemeinden und nationale Verbände greifen dort hoffend ein, wo noch Wünsche offen bleiben. Verschiedene sächsische Gemeinden, darunter auch Riesa, sorgen vorbildlich für bedeckte Veteranen, indem sie ihnen bis zu einer gewissen Grenze des Einkommens Gemeindesteuer-Freiheit gewähren oder außerdem noch ansehnliche Summen für Veteranen-Gehrenrente bewilligen. Allein trotz aller dieser Fürsorge besteht leider immer noch manche Bedrücklichkeit unter unseren Veteranen. Um Mittel zur Befreiung dieser Bedrücklichkeit zu gewinnen, veranstaltet der N. S. Militärvereinsbund den Kornblumentag in Sachsen, der hier am 2. September stattfindet. In unserer an grohen Erinnerungen so reichen Zeit will er damit derer gedenken, die einst durch Blut und Eisen den stolzen Bau des gesamten deutschen Reiches schaffen und erhalten haben und nun durch Alter, Krankheit oder Not gebrekt ein Anrecht auf unsere werktätige Dankbarkeit beanspruchen. Wer möchte da wohl zurückkehren! Wer möchte nicht trotz der immer höher steigenden Anforderungen an die stets bereite Opferwilligkeit hier herzlich gern durch ein Scherlein behilflich sein, eine so ernste Dankeschuld abzutragen? Herzlich darum zur Förderung des guten Zwecks am Sonntags, an dem unsere Stadt zur Jahrhunderfeier im Felde der blauen Sieblingssonne unseres unvergesslichen Heldenkaisers stehen wird, auf daß reicher Segen das edle Werk fröhne!

* Unterm 1. Dezember d. J. werden vereidigt: Herr Amtsgerichtsrat Dr. Faust, hier, unter Ernenntung zum Landgerichtsrat zum Landgericht Chemnitz, und Herr Gerichtsassessor Dr. Brunn in Orlitz unter Ernenntung zum Amtsrichter zum hiesigen Amtsgericht.

* Heute vormittag um 10.30 Uhr fuhr der König mit dem Kronprinzen Georg und dem Prinzen Friedrich Christian von Dresden-Altenburg nach Gubbenort. Von dort aus werden sich die Königlichen Herrschaften am Freitag nach Cöslau begeben, um dort der Parade des 6. Armee-Korps beizuwohnen. Am Freitag abend erfolgt dann die Abfahrt nach Zittau, wo auf dem Truppenübungsplatz eine Besichtigung der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 stattfindet. Am Sonnabend kehrt Se. Majestät nach Schloss Moritzburg zurück.

* Die vierte Klasse der 164. Königlich Sächsischen Landeslotterie wird am 3. und 4. September gegen 20 Uhr beginnen.

* In Geisewitz bei Rödlich wird am 28. August eine Telegraphenanstalt mit öffentlicher Fernsprechstelle eröffnet werden. Die neue Anstalt hält beschränkten Tagesdienst ab.

* In Mtingi in Deutsch-Ostafrika ist am 21. August eine Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Mtingi liegt an der Straße zwischen Mohoro und Niwa. Die Wortgebühr für

Telegramme nach Mtingi ist dieselbe wie nach Dar es Salaam. Sie beträgt gegenwärtig 2 Markt 75 Pfennig.

* Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit lassen es angezeigt erscheinen, auf die Gefahren hinzuweisen, die deutschen Reisenden durch unvorsichtige Photographieren oder Zeichnen im Ausland, vor allem an militärisch wichtigen Stellen in den Grenzgebieten und an fremden Küsten, erwachsen können. Eine Anzahl ausländischer Staaten haben gegen unbefugtes Photographieren und Zeichnen sehr starke Strafbestimmungen, die besonders Ausländern gegenüber, auch wenn irgend eine böse Absicht fernliegt, streng durchgeführt werden. Der harmlose Reisende, der unbewußt solche Bestimmungen überschreitet, kann noch froh sein, wenn er mit einer empfindlichen Geldstrafe und mit Einziehung von Apparat und Platten davonkommt. Häufig genug führt der ungezählte Drang, landschaftlich schöne Gegenden des Auslandes im Bilde festzuhalten, selbst wenn sie vom Standpunkt der Landesverteidigung anscheinlich gar kein besonderes Interesse bieten, zu dringer Unannehmlichkeiten, Festnahme wegen Spionageverdachts und langwieriger Untersuchungshaft mit der Aussicht auf eine mehr oder minder harte Freiheitsstrafe, günstigerfalls auf Verweisung aus dem Lande als "lästiger Ausländer". Ist einmal ein Strafversuch wegen Spionageverdachts eröffnet, so wird auch die Hilfe der ausländischen Vertretungen des Reiches zumeist versagen, da sich diese in die Gerichtsbarkeit des fremden Staates nicht einmischen können. Gerade in der letzten Zeit haben mehrere solche Fälle die Öffentlichkeit beschäftigt. Es kann deshalb nur dringend zur Vorsicht beim Photo-graphieren und Zeichnen im Auslande geraten werden.

* Seitens der Stadtverwaltung von Lyon war an den Verband Sächsischer Industrieller die Bitte gerichtet worden, die sächsische Industrie auf die im nächsten Jahre in Lyon stattfindende Städte-Ausstellung hinzuweisen und die Beteiligung daran zu empfehlen. Der Gesamtvorstand des Verbandes hatte hierzu in seiner Sitzung vom 16. Mai beschlossen, dieser Anregung mit Rücksicht auf die Frontzeit zurzeit hervorbringende wenig deutschfreundliche Stimmung und auf die neuwerdende bemerkbare Politschärke Frankreichs beim Einfuhr deutscher Waren keine Folge zu geben. Inzwischen ist ein Beauftragter der Ausstellung der Stadt Lyon in Deutschland gewesen, um die deutsche Industrie nochmals zur Beteiligung einzuladen. Es ist von ihm beront und von anderer Seite bestätigt worden, daß gerade in Südwährend eine deutschfreundliche Stimmung und Stimmung nicht vorhanden sei, und das Fernliegen von Chauvinismus innerhalb der Ausstellungsgäste kommt auch darin zum Ausdruck, daß die Korrespondenz mit Deutschland jetzt in deutscher Sprache geführt wird. Angekündigt ist, daß auch die Stadt Dresden die Einladung zur Besichtigung der Ausstellung in Lyon angenommen hat, und angekündigt der neuwerdende häufig offiziell inspirierte "Tempo" sich jetzt gegen die Polizeinahmen der französischen Regierung wendet, wurde festgestellt, daß diese Mitteilungen eine der Ausstellung freundlicher Stimmung erweckt hätten, was auf die endgültige Haltung der deutschen Industrie, über die demnächst Beschluß gefaßt werden wird, nicht ohne Einfluß bleiben dürfte.

* Gröba. Der Orts- und Festausschuß für das Heimatfest und den Kornblumentag gibt im Anzeigenteil vorliegender Nummer die allgemeine Festordnung bekannt, worauf besonders hingewiesen sei. Für unseren Ort stehen jedenfalls Festtage bevor, wie er sie bisher selten aufzuweisen hatte. Der den Gipelpunkt des Sonntags bildende Festzug verspricht in seiner reichhaltigen Abwechslung überaus sehenswert zu werden. Auch der Besuch des Festplatzes und der übrigen zahlreichen Veranstaltungen wird jedermann befriedigen und genuhreiche und fröhliche Stunden verschaffen. Hoffentlich wird der Besuch um allseitige Teilnahme von der Bewohnerchaft entsprochen und

Selbstgeschriebene Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung eines Lebenslaufs und etwa vorhandener Belege bis zum

15. September 1913

bei uns einzureichen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. August 1913.

St.

Stube, 12—15 qm groß, ohne Möbel, mit direktem Zugang, als Geschäftszimmer für das Garnison-Postamt vom 1. 10. 13 ab zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an Garnison-Verwaltung Riesa.

Freibank Pausitz.

Morgen Freitag nachmittag von 4 Uhr an kommt das Fleisch eines jungen fetten Windes, Pfund 50 Pf., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

trifft ein jeder mit bei, dem Beste einen schönen Verlauf zu sichern.

Großenhain. Vermißt wird seit Montag abend der hier Schloßstraße 28 wohnende Gummiarbeiter Karl Marx. Er trägt braungeflecktes Jackett, graue Arbeitshose, braune Sportmütze und Stiefelstiefeln und ist am linken Arm tätowiert mit Matrose und N. M. Es wird angenommen, daß der Vermißte sich ein Leid angetan hat. Etwaige sachdienliche Mitteilungen wolle man der nächsten Polizeibörde zugehen lassen.

Coswig. Nachdem das Konsistorium aus der Zahl der 100 Bewerber um die hiesige erste Pfarrerstelle den Kirchenvorstand drei Bewerbe vorgeschlagen hat, finden an den drei kommenden Sonntagen die Probepredigten statt. Es werden predigen die Herren Pfarrer Ulrich aus Glashütte bei Riesa, Pfarrer Liebert aus Mügeln bei Dresden und Archidiaconus Schneider aus Döhlitz im Vogtland. — Die seitens hiesiger Einwohner erhobene Beschwerde über die Erhebung der Kapitane ist von der Königl. Aufsichtsbehörde als unbedeutend zurückgewiesen worden.

Radebeul. Ein größeres Schadensfeuer entstand vorgestern abend in den vereinigten Pechfabriken. Die Feuerwehren der ganzen Umgebung waren bei der Löschung tätig. Am späten Abend dauerte das Feuer, das durch Ueberlaufen einer Retorte entstanden war, noch an.

Pötzschappel. Unter den bei dem Eisenbahngüll von Krojanke in Westpreußen auf der Strecke Königsberg-Berlin verletzten Personen befindet sich auch der Bahnhofspostler Raumann von hier, der eine Luecke an der Brust und eine Verletzung am linken Knie davongetragen hat. Raumann hatte trotz seiner Verletzungen die Reihe fortgesetzt und ist gestern hier eingetroffen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Dresden. Der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza weilt dieser Tage in der sächsischen Residenz. Er traf am Montag früh hier ein und ist gestern vormittag wieder abgereist. Er hatte im Hotel Bellevue Wohnung genommen. — Die am 15. Mai hier verstorbenen Privata Frau Charlotte Eleonore Emma von Spaue geb. Dullius hat der Stadtgemeinde Dresden als Eigentümerin des Gymnasiums zum heiligen Kreuz lebenswilling ein Vermächtnis von 10 000 Mark ausgelegt, dessen Zinsen zur Unterstützung bedürftiger, auf dem genannten Gymnasium besitzlicher, befähigter Schüler während der Schulzeit verwendet werden sollen. — Ein Weltreisender stellte sich gestern wieder in den Dresdner Medikamenten vor. Privater Geißler aus Dresden geht mit seinen beiden Brüdern von diesem Jahre ab die Erde sieben Jahre lang zu Fuß zu durchwandern. Mit wenig Ausnahmen sollen alle Länder und ihre Hauptstädte bereist werden. Die Reisenden wollen, wie sie angeben, insbesondere auch Firmen besuchen, um Geschäftsverbindungen herzustellen. Im übrigen gedenken sie ihren Unterhalt vom Eltern für Postkarten u. s. w. zu bestreiten. — Gestern nachmittag fiel ein vierjähriger Knabe bei Antoni in die Elbe. Ein hinzugekommener Lehrer rettete das Kind unter eigener Lebensgefahr und brachte es der Mutter zurück.

Radeberg. Die Leiche des am 19. d. J. in der Röder ertrunkenen Sohnes des Schneidermeisters Berndt ist am Dienstag am Wehr des Elektrizitätswerkes in Liegau, an einem Ast hängend, aufgefunden worden. — Im nahen Ullersdorf wurde die Leiche eines

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften

vorteilhafteste beste Verbreitung.